

PUDDING - ERSATZ.

Aus technischen Unvolligkeiten ist jüngstens unsere Pudding-Frage recht mager geworden. Einige von uns sind dadurch um ihr einziges Steckenpferd am Mittagstisch gekommen. Die Schriftleitung der "Stacheldraht-Post" will auch hier den Schwerst- und Schwergetroffenen helfen. Sie wird ein paar kleine literarische Nachspeisen als Pudding-Ersatz auftragen. Ob das Süßspeisen sind, wird auf den persönlichen Geschmack ankommen. Immerhin sind sie als solche gedacht.

"ÜBER DAS ALTWERDEN".

Das Rezept unseres ersten Ersatz-Puddings stammt aus Karl Gutzkows Kulturgeschichtlichem Roman "Die Ritter vom Geiste".

"Das Altwerden ist eine dumme Angewöhnung! Nichts anderes! Wir kommen der Lähmen und hilflos werdenden Natur ja immer auf halbem Wege entgegen! Nehmen Sie schon in der Jugend! Der Knabe quält sich förmlich ab, ein Jüngling zu werden. Er raucht Zigarren, dass ihm grün und gelb vor Augen wird! Er bindet sich Kravatten um den Hals und krüht wie ein Hahn, während er noch den reinsten Kanarienvogelsopran in der Kehle hat! Ist er dann mit Ach und Krach ein Jüngling geworden, so quält er sich schon wieder, ein Mann zu sein! Er will heiraten, solid werden, spricht von Glück der Ehe und sieht Kinder an der Mutterbrust neben sich und schaukelt schon welche auf den Knien. Gut! Dann wird er ein Mann. Nun will er gravitätisch erscheinen und spricht von seiner Würde. Bequemlichkeit wird die Belohnung seiner Anstrengungen, Brot zu verdienen.

Auf den Källen tanzt er nicht mehr. Mit den gesunden Schenkeln gebärdet er sich wie ein Kasinogast und spielt Whist. Setzt er sich ans Klavier, so kommt' er sonst ganz leidlich singen. Er kann es auch noch; aber aus Bequemlichkeit hebt er nicht mehr die volle Brust, sondern stöhnt und hohlt und lässt die Flügel hängen. So geht das fort, bis dann natürlich das Alter wirklich da ist und die Natur frohlockt, ihren Sieg über den Geist davongetragen zu haben. Nein, nein, Doktor, sagen Sie's allen Ihren Patienten! Das Alter ist nichts als eine dumme Angewöhnung." -

Seit Gutzkow (1811 - 1878) soll es nun in der Tat Ärzte geben, die denn auch jede Erkrankung und Verstimmung auf den Hauptnenner "dumme Angewöhnung" bringen.

AUSZÜGE aus der Heimatpost.

Auszug aus einem Brief vom 11/1/42.:

"... Trotz Krieg kann man bei uns immer noch Weisswürste essen, wenn auch auf Fleischmarken; aber das kann einen richtigen Münchener nicht erschüttern. ... Auch unser altes Hofbräuhaus erfreut sich nach wie vor eines regen Zuspruches von Einheimischen und Fremden. Die Verdunklung kann die Münchener nicht aufhalten, ihre altgewohnten Stätten aufzusuchen.

Aus dem Elsass kam kürzlich die Nachricht, dass evakuierte Elsässer, die Ende 1940 von Frankreich wieder nach dem Elsass zurückkamen, völlig abgemagert waren; manche waren so sehr geschwächt, dass ihnen eine 3-4 monatige Pettkur verschrieben wurde.

Wie sicher müssen sich die Franzosen hinter der Maginotlinie gefühlt haben, um so wenig auf die Volksernährung zu achten.

AUSZÜGE aus "The Christian Science Monitor".

(Fortsetzung)

Die japanischen Verluste bei HongKong waren 752 Tote, 1500 Verwundete, 41 Flugzeuge verloren, 5 Schiffe versenkt und 16 beschädigt.

Folgendes Material wurde in HongKong erbeutet: 7 Flugzeuge, 5283 Gewehre, 1105 Maschinengewehre, 206 Kanonen, darunter 45 schwere Geschütze, 81 Tanks, 2830 Autos, 216 Lastwagen, 2 Torpedoboote, und eine grosse Menge Brennstoff und anderes Material.

Die 55 versenkten oder beschädigten englischen Schiffe bestanden aus folgenden Einheiten: 2 Zerstörer, 1 Uboot, 9 Kanonenboote, 5 Torpedoboote und 38 Transporte.

Ch.Sc.Mon., 3/3/42. Japan meldet offiziell (gegen die Behauptung der Alliierten, bei Java 30 japanische Schiffe beschädigt zu haben), dass die Japaner während der Invasion von Java definitiv 23 alliierte Kriegsschiffe versenkt haben, nämlich: 6 Kreuzer, 8 Zerstörer, 7 Unterseeboote, 1 Kanonenboot, 1 Minenfeger.

Der U.S.A. schwere Kreuzer HAUSTON ist unter diesen Verlusten.